

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 9. Juli 2026 – כד תמוז תשפ"ו

Matot-Masse'i – Fünfte Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה בְּעֶרְבַת מוֹאָב עַל־יַרְדֵּן יְרֵחוֹ לֵאמֹר: 33:50

Und der Ewige sagte zu Mosche, in den Ebenen von Moaw am Jarden, gegenüber Jericho, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם כִּי אַתֶּם עֹבְרִים אֶת־הַיַּרְדֵּן
אֶל־אֶרֶץ כְּנָעַן: 51

**Rede zu den Kindern Israel und sage zu ihnen:
Wenn ihr über den Jarden zieht in das
Land Kna'an,**

**(51–52) Wenn ihr über den Jarden zieht ... sollt ihr
vertreiben**

Sind sie nicht an vielen Stellen dazu ermahnt worden? Nur, Mosche sagte so zu ihnen: wenn ihr auf dem Trockenen durch den Jarden zieht, so zieht ihr unter dieser Bedingung hinüber. Wenn ihr aber das nicht erfüllen wollt, dann wird das Wasser kommen und euch wegschwemmen. Und so finden wir auch, dass Jehoschua so zu ihnen sprach, während sie im Flussbett des Jarden standen (Jesch. 4:10). [Raschi]

וְהוֹרַשְׁתֶּם אֶת-כָּל-יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ מִפְּנֵיכֶם וְאֶבְדְּתֶם אֶת כָּל-
 מִשְׁכְּבֵיכֶם וְאֶת כָּל-צִלְמֵי מִסְכַּתְכֶם תֹּאבְדוּ וְאֶת כָּל-בַּמִּתָּה
 תִּשְׁמִדוּ:

**dann sollt ihr alle Einwohner des Landes vor
 euch vertreiben und sollt alle ihre Gebetsstätten
 vernichten und alle ihre gegossenen Bilder
 vernichten und alle ihre Höhen zerstören.**

vor euch vertreiben

וְהוֹרַשְׁתֶּם bedeutet soviel wie וְגִרְשִׁיתֶם „ihr sollt vertreiben“.
 [Raschi]

ihre Gebetsstätten

מִשְׁכְּבֵיכֶם, wie der Targum sagt בֵּית סִגְדָתְהוֹן „die Stätte ihres
 Niederwerfens“. So werden sie genannt, weil sie den Fußboden
 mit Steinfliesen aus Marmor belegten, um sich darauf mit
 ausgebreiteten Händen und Füßen niederzuwerfen; so heißt es
 (Waj. 26:1) וְאִבְן מִשְׁכֵּבִית לֹא תִתְּנוּ בְּאֶרְצְכֶם לְהִשְׁתַּחֲוֹת עָלֶיהָ
 „und deckenden Stein sollt ihr nicht in eurem Land anbringen,
 euch darauf niederzuwerfen“. [Raschi]

gegossenen

מִסְכַּתְכֶם, wie der Targum sagt מִתְּכֵתְהוֹן „aus Metall“. [Raschi]

וְהוֹרַשְׁתֶּם אֶת-הָאָרֶץ וְיֹשְׁבֵתֶם-בָּהּ כִּי לָכֵם נָתַתִּי אֶת-הָאָרֶץ
 לְרִשְׁתָּ אֹתָהּ:

**Und wenn ihr das Land in Besitz genommen
 habt, dann könnt ihr darin wohnen; denn euch
 gebe Ich das Land, es zu besitzen.**

Und wenn ihr das Land in Besitz genommen habt: ihr sollt
 seine Bewohner daraus austreiben und **dann könnt ihr darin
 wohnen:** könnt ihr darin bestehen; und wenn nicht, könnt ihr
 nicht darin bestehen. [Raschi]

וְהִתְנַחֲלֶתֶם אֶת־הָאָרֶץ בְּגוּרָל לְמִשְׁפְּחֹתֵיכֶם לְרֹב תִּרְבּוּ אֶת־
נַחֲלָתוֹ וְלִמְעַט תִּמְעִיט אֶת־נַחֲלָתוֹ אֶל אֲשֶׁר־יֵצֵא לוֹ שָׁמָּה
הַגּוּרָל לוֹ יִהְיֶה לְמִטּוֹת אֲבֹתֵיכֶם תִּתְנַחֲלוּ:

Und nehmt für euch das Land in Besitz durch das Los nach euren Familien; den Vielen gebt viel Besitztum und den Wenigen gebt wenig Besitztum; wohin das Los für ihn fällt, das soll ihm gehören; nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr euch den Besitz verteilen.

wohin das Los einem fällt

הַגּוּרָל לוֹ יֵצֵא לוֹ שָׁמָּה, „der Ort, auf den für ihn das Los fällt, soll ihm gehören“. [Raschi]

nach den Stämmen eurer Väter: nach der Anzahl der aus Mizraim Gezogenen.

Andere Erklärung: in zwölf Gebiete nach der Anzahl der Stämme. [Raschi]

וְאִם-לֹא תוֹרִישׁוּ אֶת-יְשֵׁבֵי הָאָרֶץ מִפְּנֵיכֶם וְהָיָה אֲשֶׁר תּוֹתִירוּ
 מֵהֶם לְשָׂמִים בְּעֵינֵיכֶם וְלִצְנִינָם בְּצַדִּיקְכֶם וְצָרְרוּ אֶתְכֶם עַל-
 הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתֶּם יֹשְׁבִים בָּהּ:

Wenn ihr aber nicht die Einwohner des Landes vor euch vertreiben werdet, dann werden die, die ihr übrig lasst von ihnen, zu Stacheln in euren Augen und zu Dornen in euren Seiten; sie werden euch feindselig behandeln in dem Land, in dem ihr wohnt.

dann werden die, die ihr übrig lasst von ihnen: für euch zum Schlechten sein. [Raschi]

zu Stacheln in euren Augen

לְטָכִים בְּעֵינֵיכֶם „Stacheln in euren Augen“: Stacheln (יַתְדוֹת), die euch die Augen ausstechen. Der Targum von יַתְדוֹת ist סַבְיָא (Schem. 38:20). [Raschi]

zu Stacheln in euren Augen: sie blicken auf euch mit dem bösen Blick (עֵין הָרַע). [Targum Jonathan]

zu Dornen

Die Bedeutung des Ausdruck וְלִצְנִינָם „zu Dornen“ wird erklärt als Dornenhecke, die euch umgibt, um euch einzuschließen, dass keiner heraus noch hinein kann. [Raschi]

werden euch feindselig behandeln

וְצָרְרוּ אֶתְכֶם, wie der Targum sagt. [Raschi]

Targum Onkelos übersetzt וְעִיקוּן לְכוּן „sie werden euch einengen“, in der Bedeutung צָרָה „Übel“, und מְצוֹר „Belagerung“, „Einengung“, „Drangsal“. [Sefer Sikaron]

Und es wird geschehen: Wie Ich dachte, ihnen zu tun, so werde Ich euch tun.

Wie Ich dachte, ihnen: den Einwohnern des Landes, **zu tun:**

sie durch euch zu vernichten, indem Ich sagte (Dew. 20:16)

רק מערי העמים האלה אשר ה' אלהיך נתן לך בנחלה לא תחיה כל נשמה
„Aber von den Städten dieser Völker, die der Ewige, dein G-tt,
dir gibt zum Erbesitz, sollst du keine Seele leben lassen“,

so werde Ich euch tun: und euch nicht am Leben lassen, weil
ihr Meinen Befehl nicht ausgeführt habt. [Raschbam]

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

34:1

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

צֹו אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם כִּי־אַתֶּם בָּאִים אֶל־הָאָרֶץ
כִּנְעַן זֹאת הָאָרֶץ אֲשֶׁר תִּפְּל לָכֶם בְּנַחֲלָה אֶרֶץ כְּנַעַן לְגַבְלֹתֶיהָ:

2

**Befiehl den Kindern Israel und sage zu ihnen:
Wenn ihr in das Land Kna'an kommt, dann sei
dies das Land, das euch zum Besitztum zufällt,
das Land Kna'an nach seinen Grenzen.**

sei dies das Land, das euch zum Besitztum zufällt

Weil viele Mizwot im Land Israel gelten und außerhalb des
Landes nicht erfüllt werden, werden die Grenzen des Gebiets
von allen Seiten ringsum beschrieben, um dir zu sagen:
Innerhalb dieser Grenzen gelten diese Mizwot. [Raschi]

das euch zufällt

תִּפְּל „zufallen“. Weil es nach dem Los verteilt wurde, wird die
Verteilung mit dem Ausdruck נִפְּלָה „zufallen“ beschrieben.

Der Midrasch sagt: תִּפְּל לָכֶם, weil der Ewige die Fürsten der
70 Völker (andere Ausgaben: sieben Völker) vom Himmel
herabwarf (הַפִּיל מִן הַשָּׁמַיִם) und vor Mosche niederzwang, indem
Er zu ihm sagte, siehe, sie haben keine Kraft mehr. [Raschi]

וְהָיָה לָכֶם פְּאֵת־נֶגֶב מִמִּדְבַּר־צֹן עַל־יַדֵּי אֲדוֹם וְהָיָה לָכֶם גְּבוּל
נֶגֶב מִקְצֵה יַם־הַמֶּלַח קְדָמָה:

3

**Es beginne euch die Südseite bei der Wüste Zin,
Edom entlang, und zwar soll die Südgrenze an
der östlichen Ecke des Salzmeeres beginnen.**

Es beginne euch die Südseite: die Südseite von Osten nach
Westen. [Raschi]

bei der Wüste Zin: die neben Edom liegt, beginnt die Südostecke des Landes der neun Stämme. Wie ist das? Drei Länder liegen im Süden von Eretz Israel nebeneinander: ein Teil des Landes Mizraim, das ganze Land Edom und das ganze Land Moaw. Das Land Mizraim an der Südwestecke; so steht weiter (Vers 5) **מֵעֶצְמוֹן בְּחֵלָה מִצְרַיִם וְהָיוּ תּוֹצְאוֹתָיו הַיָּמָה** „von Azmon zum Bach Mizraims, und sie verläuft bis zum Meer“. Der Bach Mizraims ging längs des ganzen Landes Mizraim, wie es heißt (Jesch. 13:3) **מִן הַשִּׁיחֹר אֲשֶׁר עַל פְּנֵי מִצְרַיִם** „vom Schichor, der längs Mizraims geht“, und trennte Mizraim vom Land Israel. Daneben lag das Land Edom im Osten und das Land Moaw neben dem Land Edom am Ende der Südgrenze östlich von jenem. Als Israel aus Mizraim zog, hätte sie der Ewige, wenn Er ihren Eintritt ins Land hätte beschleunigen wollen, über den Nil nordwärts geführt. Dann wären sie gleich ins Land Israel gekommen. Er tat aber nicht so, und das bedeutet der Vers (Schem. 13:17) **וְלֹא נָחֵם אֱלֹהִים דֶּרֶךְ אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים** „und G-tt führte sie nicht auf den Weg durchs Land der Pelischtim“, die am Meer wohnten im Westen des Landes Kna'an. Wie es von den Pelischtim heißt (Zef. 2:5) **יֹשְׁבֵי חֶבְל הַיָּם גּוֹי כְּרִתִּים** „die ihr den Meeresstrich bewohnt, Volk der Kretim“. Und Er führte sie nicht jenen Weg, sondern führte sie im Bogen und ließ sie südwärts in die Wüste hinausgehen. Diese nannte Jecheskel (20:35) **מִדְּבַר הָעַמִּים** „die Wüste der Völker“, weil an ihrer Seite viele Völker wohnten. Und sie zogen im Süden immer von Westen nach Osten, bis sie in den Süden des Landes Edom kamen. Da baten sie den König von Edom, er möge ihnen erlauben, durch sein Land zu ziehen, quer durch sein Land, um ins Land Israel zu kommen. Er wollte aber nicht, und sie mussten um den ganzen Süden von Edom herumgehen, bis sie in den Süden des Landes Moaw kamen. So heißt es (Richt. 11:17) **וְגַם אֶל מֶלֶךְ מוֹאָב שָׁלַח** „und auch zum König von Moaw schickte er, er wollte aber nicht“. Und so gingen sie den ganzen Süden von Moaw bis zu Ende, und von dort wandten sie sich nach Norden, bis sie quer die ganze Ostgrenze von Moaw umzogen hatten. Als sie das Ende der Ostgrenze erreichten, stießen sie auf das Land von Sichon und Og, die im Osten des Landes Kna'an wohnten, durch den Jarden von ihm getrennt. Das steht bei Jiftach (Richt. 11:18) **וַיֵּלֶךְ בְּמִדְבַר וַיִּסָּב אֶת אֶרֶץ אֲדוֹם וְאֶת אֶרֶץ מוֹאָב וַיָּבֵא** „es ging durch die Wüste und umzog das Land Edom und das Land Moaw und kam auf die Ostseite des Landes Moaw“, dann nahmen sie das Land von Sichon und Og ein, die im Norden von Moaw wohnten, und kamen bis in die Nähe des Jarden, das ist gegenüber der Nordwestecke von Moaw. Daraus ergibt sich, dass das Land Kna'an, das auf der Westseite des Jarden lag, seine Südostecke neben Edom hatte.

[Raschi]

וְנָסַב לָכֶם הַגְּבוּל מִנְּגֹב לְמַעַלָּה עֶקְרָבִים וְעָבַר לְצָנָה
 וְהָיָה כְּתִיב וְהָיָה תּוֹצְאָתָיו מִנְּגֹב לְקֶדֶשׁ בְּרִנְעָה וַיֵּצֵא חֶזֶר-אֲדָר וְעָבַר
 עֲצֹמָנָה:

Dann wende sich euch die Grenze südlich von Maale Akrabim und ziehe weiter nach Zin, und ihre Ausläufe seien südlich von Kadesch Barnea, dann laufe die Grenze aus nach Chazar Adar und ziehe weiter nach an Azmon.

Dann wende sich die Grenze südlich von Maale Akrabim

Überall, wo es heißt וְנָסַב „wende sich“, „ziehe herum“ oder וַיֵּצֵא „gehe hinaus“, lehrt es, dass die Grenze nicht gradlinig verlief, sondern nach außen hervortrat. Die Grenze trat hervor und machte einen Bogen, der nach Norden offen war, und verlief schräg nach Westen. Es ging die Grenze südlich bei Maale Akrabim vorbei, sodass sich Maale Akrabim innerhalb der Grenze befand. [Raschi]

weiter nach Zin

וְעָבַר לְצָנָה „weiter nach Zin“, wie מִצְרַיִם „nach Mizraim“. [Raschi]

ihre Ausläufe

וְהָיָה תּוֹצְאָתָיו hat die Bedeutung von קְצוֹתָיו, ihr Saum sei südlich von Kadesch Barnea. [Raschi]

gehe nach Chazar Adar hinaus

Die Grenze mache einen Bogen mit der breiten offenen Seite nach Norden und ziehe sich schräg nach Westen, komme nach Chazar Adar, von da nach Azmon und von da zum Bach Mizraims. Dass hier (Vers 5) wieder der Ausdruck וְנָסַב „herumziehen“ steht, ist deshalb, weil der Vers geschrieben hat וַיֵּצֵא חֶזֶר אֲדָר „gehe nach Chazar Adar hinaus“, das heißt sie fängt an auszubiegen, nachdem sie an Kadesch Barnea vorüber war. Und die Breite dieses nach Norden offenen Bogens (Streifens) erstreckte sich von Kadesch Barnea bis Azmon. Und von da an und weiter wurde das Gebiet wieder enger, und die Grenze zog um den Süden herum und kam zum Bach Mizraims und von da westwärts zum großen Meer, das im Westen des ganzen Landes Israel lag. Also bildete der Bach Mizraims die Südwestgrenze. [Raschi]

Von Azmon wende die Grenze sich nach dem Bach Mizraims und ihre Ausläufe seien bis an das Meer.

und ihre Ausläufe seien bis an das Meer: bis zur Westgrenze. Denn die Südgrenze geht von da an nicht weiter nach Westen. [Raschi]

וְגְבוּל יָם וְהָיָה לְכֶם הַיָּם הַגָּדוֹל וְגְבוּל זֶה יִהְיֶה לְכֶם גְּבוּל יָם:

Und was die Westgrenze betrifft: das große Meer sei die Grenze und das Gebiet; das soll eure Westgrenze sein.

Und die Westgrenze

וְגְבוּל יָם „die Westgrenze“. Und was ist die Westgrenze? „**das große Meer**“ sei die Grenze; „**und das Gebiet**“: die Inseln im Meer gehören auch zum Gebiet (Gittin 8a). Das sind die Inseln, im Französischen *isles*. [Raschi]

וְזֶה יִהְיֶה לְכֶם גְּבוּל צָפוֹן מִן־הַיָּם הַגָּדוֹל תִּתְּאוּ לְכֶם הָר הַהָר:

Und das soll eure Nordgrenze sein: vom großen Meer zieht eine Linie zum Berg Hor.

Nordgrenze

וְגְבוּל צָפוֹן bedeutet „מְצַר צָפוֹן“, die Nordgrenze. [Raschi]

vom großen Meer zieht eine Linie zum Berg Hor

וְהָר הַהָר „wendet euch zum Berg Hor“, der sich in der Nordwestecke befindet und dessen Spitze schräg ins Meer abfällt, sodass sich die Breite des Meeres zum Teil innerhalb des Berges und zum Teil außerhalb befindet.

וְתִתְּאוּ hat die Bedeutung: zieht schräg, um euch vom Westen nordwärts zum Berg Hor zu wenden.

אֶל תָּא הָרָצִים bedeutet „herumziehen“, wie (2 Chro. 12:11) „in die Halle der Läufer“; (Jech. 40:10) וְתֵא הַשַּׁעַר „die Hallen des Tores“, der Anbau, den man Nebengebäude nennt, weil er angesetzt und schräg angebaut ist, im Hebräischen הַיָּצִיעַ und im Französischen *apendiz*. [Raschi]

Vom Berg Hor zieht eine Linie bis da, wo es nach Chamat geht, und die Ausläufe der Grenze seien bis Zedad.

Vom Berg Hor: wendet euch und geht zur Nordgrenze nach Osten, bis ihr zum Zugangsweg nach Chamat kommt, das ist Antiochia. [Raschi]

die Ausläufe der Grenze

תּוֹצְאוֹת הַגְּבֹל bedeutet: das Ende der Grenze. Überall, wo תּוֹצְאוֹת bei der Grenze steht, ist entweder die Grenze dort ganz zu Ende und geht überhaupt nicht weiter, oder sie dehnt sich dort aus, bildet einen Bogen und tritt nach außen zurück, um weiter schräg zu verlaufen und über die vorhergehende Breite hinauszugehen. Im Verhältnis zur ersten Breite des Gebietes nennt der Vers diese Stelle תּוֹצְאוֹת, weil dort das erste Maß aufhört. [Raschi]

וַיֵּצֵא הַגְּבֹל זְפֹרְנָה וְהָיוּ תוֹצְאוֹתָיו חֲצַר עֵינָן זֶה־יְהִיָּה לְכֶם גְּבוּל צְפֹן:

Dann laufe die Grenze bis Sifron und ihre Ausläufe seien bis Chazar Eynan. Das soll eure Nordgrenze sein.

ihre Ausläufe seien bis Chazar Eynan

„ihre Ausläufe seien bis Chazar Eynan“: ihr Ende sei Chazar Eynan, das war das Ende der Nordgrenze. Daraus ergibt sich, dass Chazar Eynan in der Nordostecke lag, und (nächster Vers) „von dort biegt um“ zur Ostgrenze. [Raschi]

וְהִתְּאוּיֹתֶם לְכֶם לְגְבוּל קְדָמָה מִחֲצַר עֵינָן שְׂפָמָה:

Von dort biegt um zur Ostgrenze, von Chazar Eynan nach Schefam.

biegt um

וְהִתְּאוּיֹתֶם bedeutet „herumziehen“, „umbiegen“ wie תִּתְּאוּ. [Raschi]

nach Schefam: an der Ostgrenze, und von dort nach Riwla. [Raschi]

וַיֵּרֶד הַגְּבוּל מִשְׁפַּם הַרְבֵּלָה מִקְדָּם לְעֵיִן וַיֵּרֶד הַגְּבוּל וּמַחֵה עַל־
כַּתְּף יַם־כְּנָרֶת קְדָמָה:

Und die Grenze gehe hinab von Schefam nach Riwla, östlich von Ayin, dann gehe die Grenze weiter hinab und stoße an die Abhänge östlich vom See Kinneret.

östlich von Ayin

יַיִן ist ein Ortsname. Und die Grenze verlief östlich davon, sodass Ayin innerhalb der Grenze lag und zu Eretz Israel gehörte. [Raschi]

gehe die Grenze weiter hinunter

Überall hier, wo die Grenze von Norden nach Süden ging, ging sie hinunter. [Raschi]

stoße an die Abhänge östlich vom See Kinneret, sodass sich der See Kinneret westlich innerhalb der Grenze befand und die Grenze im Osten des Sees verlief. Von dort ging sie zum Jarden hinab. Der Jarden fließt von Norden nach Süden schräg hinunter, er wendet sich ostwärts und berührt das Land Kna'an am See Kinneret und fließt an der Ostseite von Eretz Israel dem See Kinneret gegenüber, bis er in das Salzmeer fällt. Dort hörte die Grenzlinie auf, indem sie am Salzmeer ihr Ende erreichte. Denn dort war auch der Anfang der Grenzlinie in der Südostecke. Also ging sie um die vier Seiten ringsum. [Raschi]

וַיֵּרֶד הַגְּבוּל הַיַּרְדֵּנָה וְהָיוּ תוֹצְאוֹתָיו יַם הַמֶּלַח זֹאת תְּהִיָּה לְכֶם
הָאָרֶץ לְגִבְלֹתֶיהָ סָבִיב:

Dann **gehe die Grenze an den Jarden hinab, und ihre Ausläufe seien bis zum Salzmeer. Das sei euch das Land nach seinen Grenzen ringsum.**

וַיִּצַו מֹשֶׁה אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר זֹאת הָאָרֶץ אֲשֶׁר תִּתְּנַחֲלוּ
אֹתָהּ בְּגֹרֶל אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לָתֵת לְתַשְׁעַת הַמִּטּוֹת וְחֻצֵי
הַמִּטָּה:

13

Und Mosche befahl den Kindern Israel, wie folgt: Das ist das Land, das ihr für euch in Besitz nehmen sollt durch das Los, das der Ewige befohlen hat, den neun Stämmen und dem halben Stamm zu geben.

כִּי לְקַחוּ מִטָּה בְּנֵי הָרְאוּבֵנִי לְבַיִת אֲבֹתָם וּמִטָּה בְּנֵי־הַגָּדִי לְבַיִת
אֲבֹתָם וְחֻצֵי מִטָּה מִנִּשְׁה לְקַחוּ נַחֲלָתָם:

14

Denn der Stamm der Söhne von Räuwen nach ihren Stammhäusern und der Stamm der Söhne von Gad nach ihren Stammhäusern und der halbe Stamm von Menasche, sie haben ihr Besitztum schon erhalten.

שְׁנֵי הַמִּטּוֹת וְחֻצֵי הַמִּטָּה לְקַחוּ נַחֲלָתָם מֵעֵבֶר לִירְדֵן יְרֵחוֹ
קִדְמָה מִזְרָחָה:

15

Die zwei Stämme und der halbe Stamm haben ihr Besitztum erhalten, auf der anderen Seite des Jarden, gegenüber Jericho, auf der Ostseite.

auf der Ostseite: auf der Vorderseite der Welt, das ist im Osten. Denn der Osten wird die Vorderseite (פְּנִיִּם) und der Westen die Rückseite (אֲחֵר) genannt; darum ist Süden rechts und Norden links. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

24. Tag

יום כ"ד לחודש

Kap. 113 — Ende 118

פרק קי"ג — סוף פרק קי"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

SCHABBAT MEWARCHIM

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Aw* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte fest vornehmen, einen ausgewählten Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© **Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
